

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das VOLKSBLATT gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Berta Nigg, Lettstrasse 12, Vaduz, zum 87. Geburtstag
Lydia Nüscher, Jedergasse 64, Gamprin, zum 77. Geburtstag
Klara Fehr, Voralberger Strasse 75, Schaanwald, zum 76. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz: Bernhard Hugo Büchel von Ruggell in Bendern und Carmen Elisabeth Wohlwend von und in Schellenberg
Wolfgang Michael Senti von Mauren in Schaanwald und Sisi Scheibelhofer von Österreich in Schaanwald
Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Dienstjubiläen in der Industrie

Folgende Mitarbeiter feiern heute das Jubiläum von 30 Dienstjahren:
In der Balzers AG:
● Erich Falk, Floraweg 12, Vaduz, Dreher in der Prototyp/Kundenabteilung bei Business Unit Balzers Process Systems.
● Hans Gabathuler, Stutz, Oberschan, Mitarbeiter im Hausdienst von Balzers Corporate Services.
In der Hilti AG:
● Elmar Valcanover, Auf der Bleiche 9, Frastanz, Mitarbeiter im Betriebsunterhalt.
Gerne schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt der Gratulation der Firmenleitung an.

WIR NEHMEN ABSCHIED

Emil «Mille» Büchel, Ruggell †



In seinem 75. Lebensjahr wurde gestern unser lieber Mitbürger Emil «Mille» Büchel aus Ruggell unerwartet in die Ewigkeit abberufen. Der trauernden Gattin, den Kindern mit Familien sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Der liebe Verstorbene wird morgen Samstag in Ruggell zur letzten irdischen Ruhestätte geleitet. Ein Nachruf folgt.

REKLAME

W Gewerberäume 280m² in Triesen zu vermieten
☎ +423/237 56 00
JOSEPH WOHLEND THELAND AG - VADUZ

IMPRESSUM



Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.
Chefredaktor: lic. phil. Alexander Batliner.
Stv. Chefredaktoren: Manfred Öhri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik). Redaktion: Barbara Keel, Peter Kindle, Adi Lippuner, Hartmut Neuhaus, Walter Nigg. Sportredaktion: Heinz Zöchbauer, Robert Brüstle. Beilagen: Mario Heeb.
E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.
Redaktionssekretariat: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).
Desktop Publishing: Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger
Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.
Kundenberatung Inserate: Beat Schurte, Werner Vonblon, Harald Zöchbauer. Inseratenannahme/Empfang: Daniela Porzio, Sandra Wirttsch. Telefon +423 237 51 51. Fax: +423 237 51 66. ISDN: +423 237 51 07.
E-Mail-Inserateverkauf: inserate@volksblatt.li.
Kundenberatung Abonnenten: Emerita Büchel (vormittags). Telefon +423 237 51 41.

Hilfe für Mosambik

Vorsteherkonferenz hilft Opfern der Überschwemmungskatastrophe mit 100 000 Franken

Die Vorsteherkonferenz unterhält einen Katastrophen-Hilfsfonds, der jährlich von den einzelnen Gemeinden mit zwei Franken je Einwohner gespiessen wird. Angesichts der Not in Mosambik beschlossen die Vorsteher, für die dort dringend benötigte Hilfe 100 000 Franken zur Verfügung zu stellen und den Betrag je zur Hälfte über das Rote Kreuz und über die Caritas den Opfern zukommen zu lassen.

René A. Schmuki



Im Auftrag der Vorsteherkonferenz konnte Bürgermeister Karlheinz Ospelt an Marina Kieber, Präsidentin der Caritas Liechtenstein, für die Unwettergeschädigten in Mosambik einen Check über 50 000 Franken übergeben. (Bild: wop)

Anlässlich der Sitzung der Vorsteherkonferenz von gestern Donnerstag konnte der Vaduzer Bürgermeister Karlheinz Ospelt im Auftrag der Liechtensteinischen Gemeindevorsteher an Marina Kieber, der Präsidentin der Caritas Liechtenstein, einen Check über 50 000 Franken übergeben. Das Geld ist als Aufbauhilfe für das durch eine Unwetterkatastrophe schwer getroffene Mosambik bestimmt. Die Garantie, dass die Mittel auch wirklich jenen Menschen zugute kommt, die Hilfe dringend brauchen, übernimmt die Caritas Voralberg, mit der seit rund 4 Jahren eine enge Zusammenarbeit in der Flüchtlingshilfe in Mosambik gepflegt wird.

Augenschein

In der ersten Hälfte März haben Nibert Mathis und Martin Hagleitner von der Caritas der Diözese Feldkirch Mosambik besucht und dabei vor Ort abgeklärt, wie den durch Unwetter Geschädigten

zweckmässig geholfen werden kann. Die Caritas ist in Mosambik seit Jahren in der Flüchtlingshilfe engagiert. Nach dem Bürgerkrieg in Südafrika sind Tausende in ihre ehemalige Heimat Mosambik zurückgekehrt. Das hat die Lebensbedingungen im armen afrikanischen Land erschwert. Die Caritas hat sich dieser Flüchtlinge angenommen und dabei eng mit dem in Mosambik tätigen Missionsorden der Schwestern vom Kostbaren Blut – sie unterhalten in den beiden schwerst betroffenen Provinzen Maputo und Gaza vier Stationen – zusammengearbeitet. In den beiden Gebieten gibt es verschiedene Flüchtlingscamps, die jetzt von der Katastrophe besonders betroffen sind. Die beiden Caritas-Mitarbeiter

haben am Donnerstag Vertretern der Liechtensteinischen Hilfsorganisationen Rotes Kreuz und Caritas von ihren Eindrücken berichtet. Als Notversorgung will die Caritas Feldkirch für 1200 Flüchtlingsfamilien, das sind etwa 10 000 Menschen, eine Million Schillinge zur Verfügung stellen und darüber hinaus für den Wiederaufbau im Land rund 17 Millionen ATS einsetzen. Ein Teil des Geldes kommt aus Liechtenstein, wo aus den Eingängen aus dem gemeinsamen Spendenaufruf von Caritas und Rotes Kreuz bereits ein Betrag von 50 000 Franken zur Verfügung gestellt werden konnte. Es werde mindestens 4 Monate dauern, bis die ins Hilfsprogramm integrierten rund 50 000 Menschen die Grundnahrungsmittel

aus neuer Ernte nutzen könnten. Nach der Nothilfe ist es Ziel der Caritas, die vor Ort die Hilfsgelder einsetzt, Hilfe zur Selbsthilfe aufzubauen. Über die Einrichtung von Holzbauwerkstätten und die Bereitstellung von Materialien und Anleitungen für den Hausbau will man den Flüchtlingen ein neues Zuhause und damit eine Zukunft ermöglichen. Die Hilfe aus Liechtenstein werde zielführend am richtigen Ort eingesetzt, betonten die Caritas-Mitarbeiter aus Voralberg. und Caritas-Präsidentin Marina Kieber betonte, dass sich die Zusammenarbeit der beiden Caritasverbände bewährt habe und die Spendengelder so kostensparend und kontrolliert zielführend eingesetzt werden könnten.

Einweihung des neuen Busses

TRIESEN: Einen besonders schönen Anlass gab es gestern im Betreuungszentrum St. Mamertus zu feiern, und zwar die Einweihung des neuen Busses, der nur durch die finanzielle Unterstützung der AAFKE möglich war. Dieser Bus bedeutet für das Betreuungszentrum mobil, flexibel und unabhängig zu sein und vor allem hilft er die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner entscheidend zu verbessern. Die Heimleitung des Betreuungszentrums und die Geschäftsleitung der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe bedankte sich bei Herrn Karl Heinz Heeb und Herrn Anton Risch als Vertreter der AAFKE-Stiftung mit einem Apéro für die grosszügige Spende. (Bild: I. D.)



Volksblatt-Tagesrätsel

Schwarzmeerkatzen in der Ukraine	Kosmos Südwind a Gardasee	Hose aus Baumwollstoff	leucht, wasser-durchdränkt	welche Lederart? Versicherungsschein	schweiz. Dichter, 1890
Abwasser-schacht, Gully		Gallert um Fisch			
amtliche Verfügung		Ort in Berner Oberland		Gedicht	
Welttraum-organisat.				Art eines Gasthauses	
widerstands-fähig	Grossmacht wehmütiges Klageelied	Mauer-vertelung Mauerwerkzeug		Stadt im Kanton Bern	Lebens-gemeinschaft
nieder-ländische Stadt bei Zwolle	kl. Dachfenster Zweier-gruppe		Kohl-erzeugnis Stadt in Belgien		
fink, wendig, beweglich	schmale Stelle arab. Sohn	Keimzelle engl. säch. Fürwort			
Gattung der Forellen Apletart					

Rätsel vom Vortag

P	D	B	E	P
S	P	I	E	G
A	N	R	E	D
U	L	K	R	E
L	A	A	L	S
G	A	S	T	M
S	C	H	A	U
H	S	T	D	
G	L	A	S	T
M	A	L	I	N
S	K	E	P	S

NACHRICHTEN

Staatsfeiertag: Vereine mit Ständen gesucht

VADUZ: Am Staatsfeiertag 2000, am 15. August, findet das Volksfest wie gewohnt im Städtle Vaduz statt. Das Platzangebot ist wegen der Grossbaustelle und der Umgestaltung des Städtles auch in diesem Jahr eingeschränkt. Das Organisationskomitee bemüht sich, trotzdem ein unterhaltsames, attraktives Programm bieten zu können. Deshalb sucht das Organisationskomitee auch dieses Jahr Vereine, die das Volksfest ab 14 Uhr mit einem ansprechenden Stand gestalten und einem attraktiven kulinarischen Angebot bereichern möchten. Willkommen sind zusätzliche freiwillige Attraktivitäten, vor allem im musikalischen Bereich. Interessierte Vereine können beim Organi-

sationskomitee Staatsfeiertag, Presse- und Informationsamt, Regierungsgebäude, 9490 Vaduz, ein Anmeldeformular und das Reglement für eine Teilnahme anfordern. Ein Anspruch auf Zuteilung eines Platzes besteht nicht. Die Auswahl der mitwirkenden Vereine wird durch das OK vorgenommen. Das ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens 30. April 2000 zu retournieren. (pafl)

REKLAME

GASSNER
Ihr Atelier für:

- Sonder-Anfertigungen
- Umänderungen
- Expertisen
- Schmuck-Reparaturen

Gassner Goldschmiede AG · 9490 Vaduz Lettstrasse 5 · Telefon 00423 / 232 38 45